

**Artenschutzrechtliche Vorprüfung**  
**zum Bauvorhaben der Fa. Dehner**  
**an der Alten Rother Straße in Schwabach**

**23.12.2016**

**Auftraggeber**

Dehner GmbH & Co. KG  
Donauwörther Straße 3-5  
86641 Rain

**Bearbeitung**

Dr. Gudrun Mühlhofer/ ifanos Landschaftsökologie  
Hessestr.4 D-90443 Nürnberg  
Tel. : 09 11 / 92 90 56 13  
E-Mail: g.muehlhofer@ifanos.de



## Inhaltsverzeichnis

Seite

<b>1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>1.1</b>	<b>Anlass und Aufgabenstellung .....</b>	<b>1</b>
<b>1.2</b>	<b>Datengrundlagen.....</b>	<b>5</b>
<b>1.3</b>	<b>Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen.....</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Wirkungen des Vorhabens.....</b>	<b>5</b>
<b>2.1</b>	<b>Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse.....</b>	<b>5</b>
<b>2.2</b>	<b>Anlagenbedingte Wirkprozesse.....</b>	<b>5</b>
<b>2.3</b>	<b>Betriebsbedingte Wirkprozesse .....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Ergebnis der Vorprüfung.....</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten .....</b>	<b>6</b>
<b>4.1</b>	<b>Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie.....</b>	<b>6</b>
<b>4.2.2</b>	<b>Reptilien .....</b>	<b>7</b>
<b>4.2.3</b>	<b>Gefäßpflanzen, Amhibien, Libellen, Käfer, Tagfalter .....</b>	<b>9</b>
<b>4.2.4</b>	<b>Nachtfalter .....</b>	<b>9</b>
<b>5</b>	<b>Fazit .....</b>	<b>12</b>
<b>6</b>	<b>Anhang: Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums.....</b>	<b>13</b>

# 1 Einleitung

## 1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Für eine künftige Bebauung wird eine artenschutzrechtliche Vorprüfung zur Vorlage beim Umweltamt benötigt. In der artenschutzrechtlichen Vorprüfung wird das Habitatpotenzial für geschützte Arten abgeschätzt. Evtl. vorhandene Gehölze und Gebäude werden auf Besiedlungsspuren geschützter Arten kontrolliert und ggf. geeignete Vermeidungs- und Ersatzmaßnahmen oder die Notwendigkeit vertiefter Erfassungen aufgezeigt. Dadurch kann ein Eintreten von Verbotstatbeständen vermieden werden.

Die beplante Fläche an der Alten Rother Straße liegt brach und ist mit Gehölzaufwuchs, Altgras- und Ruderalfluren bewachsen. Vereinzelt befinden sich Sträucher und niedriger Gehölzaufwuchs auf der Fläche, Altbäume sind nicht vorhanden (s. Abbildungen 5-7). Der Boden ist teilweise verfestigt, Teilbereiche zeigen Rohboden mit Sanden, z.T. vermischt mit Schuttablagerungen (s. Abbildungen 2-4). Die direkte Umgebung ist geprägt von Gewerbebetrieben, Bahnanlagen und Straßen (s. Abbildung 1).



Abbildung 1: Geltungsbereich des Vorhabens mit Umgebung

**Abbildungen 2-4: Offene bis halboffene Strukturen im Geltungsbereich**





**Abbildungen 5-7: Ruderal-/ Altgrasvegetation und Gehölze im Geltungsbereich**



## 1.2 Datengrundlagen

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- Ortsbegehungen im Dezember zur Erfassung der Strukturen im Vorhabenbereich
- Luftbild
- Arteninformation sap-online Arbeitshilfe des Bayerischen Landesamtes für Umwelt für die Stadt Schwabach (Stand 12/2016)

## 1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Stellungnahme erfolgt gemäß den Vorgaben der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern (Stand: 01/2015):

[www.innenministerium-bayern.de/bauen/strassenbau/veroeffentlichungen/16638/](http://www.innenministerium-bayern.de/bauen/strassenbau/veroeffentlichungen/16638/)

## 2 Wirkungen des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

### 2.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

- quantitative und qualitative Verluste von Vegetations- und Freiflächen
- Beeinträchtigung von Tieren durch optische Störungen
- Beeinträchtigung von Tieren durch Lärm- und Abgasemissionen
- Beeinträchtigung von Tieren durch Erschütterungen

### 2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse

- Veränderung des Ortsbildes
- Flächenversiegelung und Überbauung von Vegetationsflächen
- Beeinflussung des Boden- und Wasserhaushaltes
- Verluste von Habitaten geschützter Tiere

### 2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse

- Beeinträchtigung von Tieren durch optische Störungen
- Beeinträchtigung von Tieren durch Lärmemissionen

### 3 Ergebnis der Vorprüfung

## 4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

### 4.1 Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nr. 4 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgendes Verbot:

Schädigungsverbot (s. Nr. 2 der Formblätter): Beschädigen oder Zerstören von Standorten wild lebender Pflanzen oder damit im Zusammenhang stehendes vermeidbares Beschädigen oder Zerstören von Exemplaren wild lebender Pflanzen bzw. ihrer Entwicklungsformen. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion des von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Standortes im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Im Untersuchungsgebiet kommen keine Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie vor.

### 4.2 Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten (s. Nr. 2.1 der Formblätter): Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter): Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Tötungs- und Verletzungsverbot (s. Nr. 2.3 der Formblätter): Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen. Umfasst ist auch die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Kollisionsrisiko für die jeweilige Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.

#### 4.2.1 Säugetiere

Auf der Fläche sind keine Gebäude und keine für Federmäuse oder Haselmäuse relevante Gehölzstrukturen vorhanden. Auch für andere Säugetierarten sind die erforderlichen Habitatstrukturen nicht vorhanden.

#### 4.2.2 Reptilien

Als potenziell vorkommende Art ist v.a. die Zauneidechse zu betrachten. Die Habitatstrukturen sind in Teilbereichen als Fortpflanzungs- und Ruhestätte für diese Art geeignet.

Zauneidechsen benötigen hochstrukturierte Ökotope als Lebensraum. Dabei sind offene, trockene und möglichst vegetationsarme Flächen als Sonnplätze und schattige Bereiche zur Thermoregulation für die wechselwarmen Reptilien unverzichtbar. Zudem müssen im Lebensraum der Zauneidechsen Versteckplätze und Bereiche mit lockerem Boden zum Vergraben der Eier verfügbar sein. Diese wichtigen Habitatelemente sind auf der Fläche vorhanden (s. Abbildungen 8-11). Die Anbindung an die Bahnstrecke wirkt zudem als Vernetzungsachse und Wanderlinie. Ein Verstoß gegen Verbotstatbestände kann somit eintreten.

**Abbildungen 8-11: Offene Bodenstellen und lockerer Boden im Geltungsbereich.**





Die **Nachweiskartierung** mit mehreren Begehungen ab April, die Aufschluss über das tatsächliche Vorkommen und die Größe der Population gibt, wird dringend angeraten. Nur mit aktuellen Daten lassen sich Vermeidungs- oder CEF-Maßnahmen formulieren, die dem Bauvorhaben entsprechen. In einer worst-case-Betrachtung muss von einer vitalen Population ausgegangen werden, die umfangreiche Maßnahmen bis hin zu Umsetzung der Tiere erfordert. Für den Fall, dass keine oder nur wenige Tiere gefunden werden, kann sich der Umfang der Maßnahmen auf Optimierung der Ressourcen wie z.B. Strukturanreicherungen beschränken.

### 4.2.3 Gefäßpflanzen, Amphibien, Libellen, Käfer, Tagfalter

Erforderliche Lebensraumstrukturen für Arten aus diesen Artengruppen sind auf der Fläche nicht vorhanden.

### 4.2.4 Nachtfalter

Erforderliche Lebensraumstrukturen für den Nachtkerzenschwärmer (*Proserpinus proserpina*) sind auf der Fläche mit Ruderalvegetation potenziell vorhanden. Eine Erfassung der Raupenfutterpflanzen, v.a. der Nachtkerze (*Oenothera biennis*) als typischer Ruderalart in der nächsten Vegetationsperiode zeigt auf, ob ein Fortpflanzungshabitat gegeben ist.

## 4.3 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach VRL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

**Schädigungsverbot von Lebensstätten** (s. Nr. 2.1 der Formblätter): **Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.**

**Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.**

„Die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten bezeichnet die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Fortpflanzung und ungestörte Ruhephasen. Sie ist i. d. R. dann weiterhin erfüllt, wenn die erforderlichen Habitatstrukturen in gleicher Qualität und Größe erhalten bleiben bzw. nachgewiesen oder mit Sicherheit angenommen werden kann, dass keine Minderung des Fortpflanzungserfolgs bzw. der Ruhemöglichkeiten des Individuums bzw. der Individuengemeinschaft der betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten eintritt“ (vgl. Runge, H., Simon, M. & Widdig, T. 2009).

**Störungsverbot** (s. Nr. 2.2 der Formblätter): **Erhebliches Stören von Vögel während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.**

**Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.**

Die LANA (2009: 6) (in. Runge, H., Simon, M. & Widdig, T. 2009) konkretisiert diese Definition wie folgt: „Eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes ist immer dann anzunehmen, wenn sich als Folge der Störung die Größe oder der Fortpflanzungserfolg der lokalen Population signifikant und nachhaltig verringert. Bei häufigen und weit verbreiteten Arten führen kleinräumige Störungen einzelner Individuen im Regelfall nicht zu einem Verstoß gegen das Störungsverbot. Störungen an den Populationszentren können aber auch bei häufigeren Arten zur Überwindung der Erheblichkeitsschwelle führen. Demgegenüber kann bei landesweit seltenen Arten mit geringen Populationsgrößen eine signifikante Verschlechterung bereits dann vorliegen, wenn die Fortpflanzungsfähigkeit, der Bruterfolg oder die Überlebenschancen einzelner Individuen beeinträchtigt oder gefährdet werden.“

**Tötungsverbot** (s. Nr. 2.3 der Formblätter): **Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen. Umfasst ist auch die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Kollisionsrisiko für die jeweilige Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.**

„Dies kann auch für unbewegliche Anlagenbestandteile gelten, welche von mobilen Tieren - zumindest bei bestimmten Sichtverhältnissen - schlecht wahrgenommen werden können wie z. B. Freileitungen, Spannseile (z. B. an Brücken), Masten, Leuchttürme oder große ungekennzeichnete Glasfronten, soweit diese aufgrund ihrer Lage, bspw. in stark frequentierten Flugrouten eine signifikante Gefährdungserhöhung verursachen. Eine derartig signifikante Erhöhung kann aus besonderen artspezifischen Empfindlichkeiten bzw. Risiken oder besonderen räumlichen Konfliktkonstellationen resultieren“ (vgl. Runge, H., Simon, M. & Widdig, T. 2009.)

### **Übersicht über das Vorkommen der potenziell betroffenen Europäischen Vogelarten**

Habitatstrukturen für Gebäudebrüter und Höhlenbrüter sind im Prüfraum nicht vorhanden. Prüffarten aus der Gilde der Gebüsch-, Baum- und Bodenbrüter sind im Gelände potenziell zu erwarten. Für diese Freibrüter zu denen u.a. Stieglitz (Vorwarnliste), Gartengrasmücke und der stark gefährdete Hänfling gehören, sind geeignete Brutmöglichkeiten vorhanden. Bedeutung kommt der Fläche als Nahrungshabitat auch für weitere Vogelarten zu.

#### **Abbildungen 12-13: Kleine Gehölzgruppen im Geltungsbereich**





Artname	RL Bayern 2016	Nistökologie
Amsel		Gebüsch/Bäume (1-10 m Höhe)
Buchfink		Gebüsch/Bäume
Gartengrasmücke		Gebüsch (0,5 - 3 m Höhe)
Girlitz		Gebüsch (2 - 4 m Höhe)
Goldammer		niedrig im Gebüsch
Grauschnäpper		Gebüsch (2 - 4 m Höhe)
Hänfling	2	Gebüsch
Heckenbraunelle		Gebüsch (0,25 - 3 m Höhe)
Mönchsgrasmücke		Gebüsch (0,5 - 2 m Höhe)
Schwanzmeise		Gebüsch (1,5 - 6 m Höhe)
Rotkehlchen		Bodenbrüter, Unterholz
Zilpzalp		Bodenbrüter, Unterholz
Grünfink		Bäume
Ringeltaube		Bäume, Büsche
Stieglitz	V	Bäume
Türkentaube		Bäume

Baubedingte Tötungen von Individuen der Vogelarten oder die Zerstörung oder Beschädigung von besetzten Nestern und Eiern können durch die Rodung von Gehölzen außerhalb der Brutzeit der Vogelarten (Anfang März bis Ende September) vermieden.

Für Vogelarten lässt sich vorsorglich folgende Maßnahme zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG ableiten:

- Gehölzentfernung und Baufeldräumung außerhalb der Vogelbrutzeit, d.h. erst ab Ende September bis spätestens Ende Februar. In begründeten Ausnahmefällen kann

die zeitliche Begrenzung in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde im September um zwei Wochen verschoben werden: Gehölzentfernung und Baufeldräumung ab Mitte September bis Ende Februar.

## 5 Fazit

- Vertiefte Erfassungen mit Nachweiskartierung sind notwendig für Reptilien und Vögel.
- Zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt die Gehölzentfernung und Baufeldräumung außerhalb der Vogelbrutzeit, d.h. erst ab Ende September bis spätestens Ende Februar. In begründeten Ausnahmefällen kann die zeitliche Begrenzung in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde im September um zwei Wochen verschoben werden: Gehölzentfernung und Baufeldräumung ab Mitte September bis Ende Februar.
- Als Ausgleich für die verloren gehenden Nahrungsflächen sollten in die Planung z.B. Dachbegrünungen, Fassadengrün und extensiv genutzte, staudenreiche Abstandsflächen einbezogen werden.

Weitere Aspekte des Arten-, Natur- und Landschaftsschutzes sind nicht Teil dieser Begutachtung, sie sind deshalb an anderer Stelle durch die Genehmigungsbehörden zu bewerten. Die arten- und naturschutzrechtliche Würdigung der hier dargestellten Sachverhalte obliegt der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Schwabach.

## 6 Anhang: Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

Die folgenden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Tabellen beinhalten alle in Bayern aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2008) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

*Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.*

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste, nicht autochthone Arten sowie Gastvögel sind in den Listen nicht enthalten.

Anhand der dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste der Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden. Die Ergebnisse der Auswahl der Arten müssen jedoch in geeigneter Form (z.B. in Form der ausgefüllten Listen) in den Genehmigungsunterlagen dokumentiert und hinreichend begründet werden.

### **Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):**

#### **Schritt 1: Relevanzprüfung**

**V:** Wirkraum des Vorhabens liegt:

- X** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern  
oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)
- 0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

**L:** Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

- X** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt  
oder keine Angaben möglich (k.A.)
- 0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

**E:** Wirkungsempfindlichkeit der Art:

- X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
- 0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden.

Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

#### **Schritt 2: Bestandsaufnahme**

**NW:** Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

- X** = ja

**0** = nein

**PO:** potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

**X** = ja

**0** = nein

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP (s. Anlage 1, Mustervorlage) zugrunde gelegt.

Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

Weitere Abkürzungen:

**RLB:** Rote Liste Bayern:

**für Tiere:** BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2003)

<b>0</b>	Ausgestorben oder verschollen
<b>1</b>	Vom Aussterben bedroht
<b>2</b>	Stark gefährdet
<b>3</b>	Gefährdet
<b>G</b>	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
<b>R</b>	Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen
<b>D</b>	Daten defizitär
<b>V</b>	Arten der Vorwarnliste
<b>x</b>	nicht aufgeführt
-	Ungefährdet
nb	Nicht berücksichtigt (Neufunde)

**für Gefäßpflanzen:** Scheuerer & Ahlmer (2003)

<b>00</b>	ausgestorben
<b>0</b>	verschollen
<b>1</b>	vom Aussterben bedroht
<b>2</b>	stark gefährdet
<b>3</b>	gefährdet
<b>RR</b>	äußerst selten (potenziell sehr gefährdet) (= R*)
<b>R</b>	sehr selten (potenziell gefährdet)
<b>V</b>	Vorwarnstufe
<b>D</b>	Daten mangelhaft
-	ungefährdet

**RLD:** Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLB für Tiere):

**für Wirbeltiere:** Bundesamt für Naturschutz (2009)<sup>1</sup>

**für Schmetterlinge und Weichtiere:** BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011)<sup>2</sup>

**für die übrigen wirbellose Tiere:** Bundesamt für Naturschutz (1998)

Bundesamt für Naturschutz (2009, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(1). Bonn - Bad Godesberg

für Gefäßpflanzen: KORNECK ET AL. (1996)

sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

**A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie**

Die Artabfrage (Spalte V) erfolgte für die Stadt Schwabach.

**Tierarten:**

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
					<b>Fledermäuse</b>				
X	0				Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	3	3	x
0					Alpenfledermaus	<i>Hypsugo savii</i>	0	0	x
x	0				Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	3	3	x
X	0				Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	-	V	x
0	0				Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	V	x
x	0				Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	3	3	x
x	0				Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	3	2	x
x	0				Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	2	2	x
0					Große Hufeisennase	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	1	1	x
0	0				Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	V	3	x
x	0				Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	-	3	x
0					Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	1	1	x
x	0				Kleiner Abendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	2	G	x
x	0				Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	2	1	x
x	0				Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	D	k.A.	x
x	0				Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	3	2	x
x	0				Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	3	G	x
x	0				Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentoni</i>	-	-	x
0					Weißrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	D	-	x
0					Wimperfledermaus	<i>Myotis emarginatus</i>	2	1	x
x	0				Zweifarbflödenmaus	<i>Vespertilio</i>	2	G	x
x	0				Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	-	-	x

**Säugetiere ohne Fledermäuse**

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0	0				Baumschläfer	<i>Dryomys nitedula</i>	R	2	x
x	0				Biber	<i>Castor fiber</i>	-	3	x
0	0				Birkenmaus	<i>Sicista betulina</i>	G	2	x
0	0				Feldhamster	<i>Cricetus cricetus</i>	2	2	x
0	0				Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	1	1	x

x	0			Haselmaus	Muscardinus avellanarius	-	-	x
0	0			Luchs	Lynx lynx	1	2	x
0	0			Wildkatze	Felis silvestris	1	2	x

**Kriechtiere**

0	0			Äskulapnatter	Zamenis longissimus	1	1	x
0	0			Europ. Sumpfschildkröte	Emys orbicularis	1	1	x
x	0			Mauereidechse	Podarcis muralis	1	2	x
x	0			Schlingnatter	Coronella austriaca	2	2	x
0	0			Östliche Smaragdeidechse	Lacerta viridis	1	1	x
x	0			Zauneidechse	Lacerta agilis	V	3	x

**Lurche**

0	0			Alpenkammolch	Triturus carnifex	D	1	x
0	0			Alpensalamander	Salamandra atra	-	R	x
0	0			Geburtshelferkröte	Alytes obstetricans	1	3	x
x	0			Gelbbauchunke	Bombina variegata	2	3	x
x	0			Kammolch	Triturus cristatus	2	3	x
x	0			Kleiner Wasserfrosch	Pelophylax lessonae	D	G	x
x	0			Knoblauchkröte	Pelobates fuscus	2	2	x
x	0			Kreuzkröte	Bufo calamita	2	3	x
x	0			Laubfrosch	Hyla arborea	2	2	x
0	0			Moorfrosch	Rana arvalis	1	2	x
0	0			Springfrosch	Rana dalmatina	3	3	x
0	0			Wechselkröte	Pseudepidalea viridis	1	2	x

**Fische**

0				Donaukaulbarsch	Gymnocephalus baloni	D	-	x
---	--	--	--	-----------------	----------------------	---	---	---

**Libellen**

0	0			Asiatische Keiljungfer	Gomphus flavipes	G	G	x
0	0			Östliche Moosjungfer	Leucorrhinia albifrons	1	1	x
0	0			Zierliche Moosjungfer	Leucorrhinia caudalis	1	1	x
0	0			Große Moosjungfer	Leucorrhinia pectoralis	1	2	x
x	0			Grüne Keiljungfer	Ophiogomphus cecilia	2	2	x
0	0			Sibirische Winterlibelle	Sympecma paedisca	2	2	x

**Käfer**

0	0			Großer Eichenbock	Cerambyx cerdo	1	1	x
0	0			Scharlach-Plattkäfer	Cucujus cinnaberinus	R	1	x
0	0			Breitrand	Dytiscus latissimus	1	1	x
x	0			Eremit	Osmoderma eremita	2	2	x
0	0			Alpenbock	Rosalia alpina	2	2	x

**Tagfalter**

0	0			Wald-Wiesenvögelchen	Coenonympha hero	2	1	x
0	0			Mohr-Wiesenvögelchen	Coenonympha oedippus	0	0	x
0	0			Kleiner Maivogel	Euphydryas maturna	1	1	x
0	0			Thymian-Ameisenbläuling	Glaucopsyche arion	3	2	x
x	0			Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Glaucopsyche nausithous	3	3	x
0	0			Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Glaucopsyche teleius	2	2	x
0	0			Gelbringfalter	Lopinga achine	2	1	x
0	0			Großer Feuerfalter	Lycaena dispar	-	2	x
0	0			Blauschillernder Feuerfalter	Lycaena helle	1	1	x
0	0			Apollo	Parnassius apollo	2	1	x
0	0			Schwarzer Apollo	Parnassius mnemosyne	2	1	x

**Nachtfalter**

0	0			Heckenwollfalter	Eriogaster catax	1	1	x
0	0			Haarstrangwurzeule	Gortyna borelii	1	1	x
x	x	x	x	Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpina	V	V	x

**Schnecken**

0	0			Zierliche Tellerschnecke	Anisus vorticulus	1	1	x
0	0			Gebänderte Kahnschnecke	Theodoxus transversalis	1	1	x

**Muscheln**

x	0			Bachmuschel	Unio crassus	1	1	x
---	---	--	--	-------------	--------------	---	---	---

**Gefäßpflanzen:**

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Lilienblättrige Becherglocke	Adenophora liliifolia	1	1	x
0					Kriechender Sellerie	Apium repens	2	1	x
0					Braungrüner Streifenfarn	Asplenium adulterinum	2	2	x
0					Dicke Trespe	Bromus grossus	1	1	x
0					Herzlöffel	Caldesia parnassifolia	1	1	x
x	0				Europäischer Frauenschuh	Cypripedium calceolus	3	3	x
0					Böhmischer Fransenezian	Gentianella bohemica	1	1	x
0					Sumpf-Siegwurz	Gladiolus palustris	2	2	x
0					Sand-Silberscharte	Jurinea cyanoides	1	2	x
0					Liegendes Büchsenkraut	Lindernia procumbens	2	2	x
0					Sumpf-Glanzkräut	Liparis loeselii	2	2	x
0					Froschkraut	Luronium natans	0	2	x
0					Bodensee-Vergissmeinnicht	Myosotis rehsteineri	1	1	x
0					Finger-Küchenschelle	Pulsatilla patens	1	1	x
0					Sommer-Wendelähre	Spiranthes aestivalis	2	2	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Bayerisches Federgras	Stipa pulcherrima ssp. bavarica	1	1	x
0					Prächtiger Dünnfarn	Trichomanes speciosum	R	-	x

## B Vögel

**Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2009)** ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wiss.)	streng geschützte Arten	RL B	RL D
x	x	0		x	Amsel <sup>*)</sup>	Turdus merula			
0					Auerhuhn	Tetrao urogallus	sg	1	1
x	x	0			Bachstelze <sup>*)</sup>	Motacilla alba			
0	0				Bartmeise	Panurus biarmicus			V
x	0				Baumfalke	Falco subbuteo	sg	V	3
x	0				Baumpieper	Anthus trivialis		3	V
x	0				Bekassine	Gallinago gallinago	sg	1	1
x	0				Beutelmeise	Remiz pendulinus		3	
0	0				Bienenfresser	Merops apiaster	sg	2	R
x	0				Birkenzeisig	Carduelis flammea			
x	0	0			Blässhuhn <sup>*)</sup>	Fulica atra			
x	0				Blaukehlchen	Luscinia svecica	sg	V	-
x	x	0			Blaumeise <sup>*)</sup>	Parus caeruleus			
x	x	x		x	Bluthänfling	Carduelis cannabina		3	V
x	0				Brachpieper	Anthus campestris	sg	1	2
0	0				Brandente	Tadorna tadorna		R	-
x	0				Braunkehlchen	Saxicola rubetra		2	3
x	x	0		x	Buchfink <sup>*)</sup>	Fringilla coelebs			
x	0	0			Buntspecht <sup>*)</sup>	Dendrocopos major			
x	0				Dohle	Corvus monedula		V	
x	0				Dorngrasmücke	Sylvia communis			
x	0				Drosselrohrsänger	Acrocephalus arundinaceus	sg	2	2
x	0	0			Eichelhäher <sup>*)</sup>	Garrulus glandarius			
0					Eiderente	Somateria mollissima		R	V
x	0				Eisvogel	Alcedo atthis	sg	V	V
x		0			Elster <sup>*)</sup>	Pica pica			
x	0				Erlenzeisig	Carduelis spinus			
x	0				Feldlerche	Alauda arvensis		3	V
x	0				Feldschwirl	Locustella naevia			
x	0				Feldsperling	Passer montanus		V	V
0	0	0			Fichtenkreuzschnabel <sup>*)</sup>	Loxia curvirostra			
0					Fischadler	Pandion haliaetus	sg	2	2
x		0			Fitis <sup>*)</sup>	Phylloscopus trochilus			
x	0				Flussuferläufer	Actitis hypoleucos	sg	1	1
0					Gänsesäger	Mergus merganser		2	3
x		0			Gartenbaumläufer <sup>*)</sup>	Certhia brachydactyla			
x	x	0		x	Gartengrasmücke <sup>*)</sup>	Sylvia borin			
x	0				Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus		3	
x		0			Gebirgsstelze <sup>*)</sup>	Motacilla cinerea			
x	0				Gelbspötter	Hippolais icterina			

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wiss.)	streng geschützte Arten	RL B	RL D
x		0			Gimpel <sup>*)</sup>	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>			
x	x	0		x	Girlitz <sup>*)</sup>	<i>Serinus serinus</i>			
x	x	x		x	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>		V	
x	0				Graugans	<i>Miliaria calandra</i>	sg	1	2
x	0				Graugans	<i>Anser anser</i>			
x	0				Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>		V	
x	x	0		x	Grauschnäpper <sup>*)</sup>	<i>Muscicapa striata</i>			
x	0				Grauspecht	<i>Picus canus</i>	sg	3	V
0					Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	sg	1	2
x	x	0		x	Grünfink <sup>*)</sup>	<i>Carduelis chloris</i>			
0					Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>			
x	0				Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	sg	V	V
x	0				Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	sg	3	
0					Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	sg	V	1
x	0				Haselhuhn	<i>Bonasa bonasia</i>		V	2
x	0				Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	sg	1	2
x		0			Haubenmeise <sup>*)</sup>	<i>Parus cristatus</i>			
x	0				Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>			
x		0			Hausrotschwanz <sup>*)</sup>	<i>Phoenicurus ochruros</i>			
x		0			Hausperling <sup>*)</sup>	<i>Passer domesticus</i>			V
x	x	0		x	Heckenbraunelle <sup>*)</sup>	<i>Prunella modularis</i>			
x	0				Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	sg	1	3
x	0				Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>			
x	0				Hohltaube	<i>Columba oenas</i>		V	
x	0				Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>			
x	0	0			Jagdfasan <sup>*)</sup>	<i>Phasianus colchicus</i>			
0					Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	sg	2	R
x	0	0			Kernbeißer <sup>*)</sup>	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>			
x	0				Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	sg	2	2
x	0				Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>		V	
x		0			Kleiber <sup>*)</sup>	<i>Sitta europaea</i>			
0	0				Kleines Sumpfhuhn	<i>Porzana parva</i>	sg	1	1
x	0				Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>		V	
x	0				Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	sg	1	2
x		0			Kohlmeise <sup>*)</sup>	<i>Parus major</i>			
x	0				Kolbenente	<i>Netta rufina</i>		3	2
x	0				Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>			
x	0				Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>		V	V
x	0				Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	sg	1	1
x	0				Krickente	<i>Anas crecca</i>		2	
x	0				Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>		V	V
x	0				Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>			
x	0				Löffelente	<i>Anas clypeata</i>		3	
x	0				Mauersegler	<i>Apus apus</i>		V	V
x	0				Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	sg		
x	0				Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>		V	V
x	0	0			Misteldrossel <sup>*)</sup>	<i>Turdus miscivorus</i>			
x	0				Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	sg	V	V
x	x	0		x	Mönchsgrasmücke <sup>*)</sup>	<i>Sylvia atricapilla</i>			
x	0				Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>			
0					Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	sg	1	2
x	0				Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>			

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wiss.)	streng geschützte Arten	RL B	RL D
x	0				Ortolan	Emberiza hortulana	sg	2	2
x	0				Pirol	Oriolus oriolus		V	V
0					Purpurreiher	Ardea purpurea	sg	1	2
x		0			Rabenkrähe <sup>*)</sup>	Corvus corone			
x	0				Raubwürger	Lanius excubitor	sg	1	1
x	0				Rauchschwalbe	Hirundo rustica		V	V
x	0				Rauhfußkauz	Aegolius funereus	sg	V	-
x	0				Rebhuhn	Perdix perdix		3	2
x	0	0			Reiherente <sup>*)</sup>	Aythya fuligula			
x	x	0		x	Ringeltaube <sup>*)</sup>	Columba palumbus			
x	0	0			Rohrhammer <sup>*)</sup>	Emberiza schoeniclus			
0					Rohrdommel	Botaurus stellaris	sg	1	1
0					Rohrschwirl	Locustella luscinioides	sg	3	V
x	0				Rohrweihe	Circus aeruginosus	sg	3	
x	x	0		x	Rotkehlchen <sup>*)</sup>	Erithacus rubecula			
x	0				Rotmilan	Milvus milvus	sg	2	V
0					Rotschenkel	Tringa totanus	sg	1	2
x	0				Saatkrähe	Corvus frugilegus		V	
0					Schellente	Bucephala clangula		2	
0					Schilfrohrsänger	Acrocephalus schoenobaenus	sg	1	2
0					Schlagschwirl	Locustella fluviatilis		3	
0					Schleiereule	Tyto alba	sg	2	
0					Schnatterente	Anas strepera		3	
x	x	0		x	Schwanzmeise <sup>*)</sup>	Aegithalos caudatus			
x	0				Schwarzhalstaucher	Podiceps nigricollis	sg	1	V
x	0				Schwarzkehlchen	Saxicola torquata		3	
0					Schwarzkopfmöwe	Larus melanocephalus		2	R
0					Schwarzmilan	Milvus migrans	sg	3	
x	0				Schwarzspecht	Dryocopus martius	sg	V	
0					Schwarzstorch	Ciconia nigra	sg	3	3
0					Seeadler	Haliaeetus albicilla			
0					Seidenreiher	Egretta garzetta	sg		
x	0	0			Singdrossel <sup>*)</sup>	Turdus philomelos			
x	0	0			Sommergoldhähnchen <sup>*)</sup>	Regulus ignicapillus			
x	0				Sperber	Accipiter nisus	sg		
0					Sperbergrasmücke	Sylvia nisoria	sg	1	
x	0				Sperlingskauz	Glaucidium passerinum	sg	V	
x		0			Star <sup>*)</sup>	Sturnus vulgaris			
x	0				Steinkauz	Athene noctua	sg	1	2
0					Steinrötel	Monizicola saxatilis	sg		
x	0				Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe		1	2
0					Stelzenläufer	Himantopus himantopus	sg		
x	x	x		x	Stieglitz <sup>*)</sup>	Carduelis carduelis		V	
x	0	0			Stockente <sup>*)</sup>	Anas platyrhynchos			
x	0	0			Sumpfmeise <sup>*)</sup>	Parus palustris			
x	0	0			Sumpfrohrsänger <sup>*)</sup>	Acrocephalus palustris			
x	0				Tafelente	Aythya ferina			
0	0	0			Tannenhäher <sup>*)</sup>	Nucifraga caryocatactes			
x	0	0			Tannenmeise <sup>*)</sup>	Parus ater			
x	0				Teichhuhn	Gallinula chloropus	sg	V	V
x	0				Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus			
x	0	0			Trauerschnäpper <sup>*)</sup>	Ficedula hypoleuca			

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wiss.)	streng geschützte Arten	RL B	RL D
0					Tüpfelsumpfhuhn	Porzana porzana	sg	1	1
x	x	0		x	Türkentaube <sup>*)</sup>	Streptopelia decaocto			
x	0				Turmfalke	Falco tinnunculus	sg		
x	0				Turteltaube	Streptopelia turtur	sg	V	V
0					Uferschnepfe	Limosa limosa	sg	1	1
x	0				Uferschwalbe	Riparia riparia	sg	V	V
x	0				Uhu	Bubo bubo	sg	3	3
x		0			Wacholderdrossel <sup>*)</sup>	Turdus pilaris			
x	0				Wachtel	Coturnix coturnix		V	
0					Wachtelkönig	Crex crex	sg	1	2
x	0	0			Waldbaumläufer <sup>*)</sup>	Certhia familiaris			
x	0				Waldkauz	Strix aluco	sg		
x	0	0			Waldlaubsänger <sup>*)</sup>	Phylloscopus sibilatrix			
x	0				Waldohreule	Asio otus	sg	V	
x	0				Waldschnepfe	Scolopax rusticola		V	
0					Waldwasserläufer	Tringa ochropus	sg	2	
x	0				Wanderfalke	Falco peregrinus	sg	3	3
x	0				Wasseramsel	Cinclus cinclus			
x	0				Wasserralle	Rallus aquaticus		2	
x	0	0			Weidenmeise <sup>*)</sup>	Parus montanus			
x	0				Weißstorch	Ciconia ciconia	sg	3	3
x	0				Wendehals	Jynx torquilla	sg	3	3
x	0				Wespenbussard	Pernis apivorus	sg	3	
x	0				Wiedehopf	Upupa epops	sg	1	1
x	0				Wiesenpieper	Anthus pratensis		V	
x	0				Wiesenschafstelze	Motacilla flava		3	V
0					Wiesenweihe	Circus pygargus	sg	1	2
x	0	0			Wintergoldhähnchen <sup>*)</sup>	Regulus regulus			
x	0	0			Zaunkönig <sup>*)</sup>	Troglodytes troglodytes			
x	0				Ziegenmelker	Caprimulgus europaeus	sg	1	2
x	x	0		x	Zilpzalp <sup>*)</sup>	Phylloscopus collybita			
0					Zippammer	Emberiza cia	sg	1	1
0					Zwergdommel	Ixobrychus minutus	sg	1	1
x	0				Zwergschnäpper	Ficedula parva	sg	2	
x	0	0			Zwergtaucher <sup>*)</sup>	Tachybaptus ruficollis			V

<sup>\*)</sup> weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt.